STORCH Duomax 9000

D

STORCH®

Vielen Dank
für Ihr Vertrauen zu STORCH. Mit dem Kauf haben Sie sich für ein Qualitäts-Produkt entschieden.
Haben Sie trotzdem Anregungen zur Verbesserung oder aber vielleicht einmal ein Problem, so freuen wir uns sehr, von Ihnen zu hören. Bitte sprechen Sie mit Ihrem Außendienst-Mitarbeiter oder in dringenden Fällen auch mit uns direkt.

Mit freundlichen Grüßen
STORCH Service Abteilung
Tel. 02 02 . 49 20 - 112
Fax 02 02 . 49 20 - 244

kostenlose Service-Hotline: 08 00. 7 86 72 47
kostenlose Bestell-Hotline: 08 00. 7 86 72 44
kostenloses Bestell-Fax: 08 00. 7 86 72 43
(nur innerhalb Deutschlands)

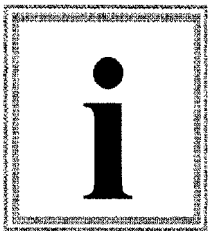
Technische Daten:

STORCH Duomax 9000	**mit Elektromotor**	**mit Benzinmotor**
Max. Förderleistung unter Druck	5,5 l/min	9,0 l/min
Max. Förderdruck	228 bar	228 bar
Max. Schlauchlänge	90 m*	90 m*
Max. Düsengröße:		
bei einer Pistole	0,041“	0,052“
bei zwei Pistolen	0,026“	0,038“
bei drei Pistolen	0,021"	0,031"
bei vier Pistolen	-	0,026"
Leistung	2,2 kW, 3PS, 230 V/ 50 Hz, 16 A	6,5 PS
Gewicht	70 kg	70 kg

* je nach Materialkonsistenz

Allgemeine Sicherheitshinweise

1. Sorgfaltspflicht des Betreibers

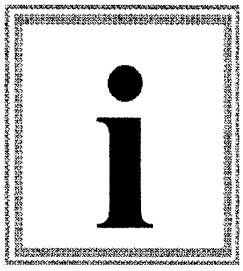


Die Airless Spritztechnik erfordert die Zuführung von Flüssigkeit unter extrem hohem Druck. Flüssigkeiten unter diesem hohen Druck können durch die Haut in das menschliche Gewebe eindringen und erhebliche Mengen giftiger Flüssigkeit in den Körper injizieren. Werden diese Verletzungen nicht schnell und angemessen behandelt, können sie Wundbrand und das Absterben des betroffenen Gewebes verursachen, was unter Umständen zu schweren Dauerschäden oder Amputation des betroffenen Körperteils führt. Der Umgang mit Airless Spritzgeräten erfordert deshalb größte Vorsicht. Achten Sie deshalb besonders auf undichte Stellen im System Pumpe – Schlauch – Pistole, an denen Flüssigkeit oder Sprühnebel unter hohem Druck austritt.

IM INJEKTIONSFALL SOFORT EINEN ARZT AUFSUCHEN! NIEMALS ALS EINFACHE SCHNITTWUNDE BEHANDELN!

Hinweis für den Arzt: Eine Hautinjektion durch Airlessgeräte stellt eine schwere traumatische Verletzung dar. Es ist unbedingt erforderlich, diese Verletzung unverzüglich chirurgisch zu behandeln. Keine Verzögerung der Behandlung zwecks Toxizitätsprüfung! Toxizität ist bei einigen wenigen Beschichtungsstoffen, die direkt in die Blutbahn gelangt sind, gegeben. Hinweise hierzu finden Sie auf der Verpackung des Beschichtungsstoffes und auf dem dazu gehörenden Sicherheitsdatenblatt.
Die Konsultation eines plastischen Chirurgen oder eines Spezialisten für die Wiederherstellungschirurgie wird dringend empfohlen.

2. Erklärung der verwendeten Sicherheitssymbole



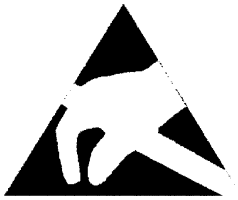
Hinweis

Achtung

Warnung vor feuergefährlichen Stoffen

Warnung vor explosionsfähiger Atmosphäre

Warnung vor heißer Oberfläche



Elektrostatisches gefährdetes Bauteil

3. Grundlegende Sicherheitsmaßnahmen

1) Beim Umgang mit der Spritzpistole mit äußerster Vorsicht vorgehen. Die Spritzpistole niemals auf den eigenen Körper oder auf andere Personen richten. Körperteile niemals mit dem Flüssigkeitsstrom aus der Spritzpistole oder aus undichten Stellen in Kontakt kommen lassen. Bei Nichtnutzung der Spritzpistole den Sicherheitshebel der Spritzpistole immer in Sperrstellung schalten. Immer einen Düsenhalter mit Schutzkappe verwenden. Defekte Düsenhalter sind unverzüglich auszutauschen.

2) Niemals versuchen, den Flüssigkeitsstrom durch Auflegen von Fingern, der Hand oder durch ein anderes vor die Düse gehaltenes Objekt zurück zu halten.
DIES IST KEINE DRUCKLUFTSPRITZPISTOLE.

3) Niemals versuchen, die Düse zu entfernen, das Gerät auseinanderzunehmen oder eine Störung zu beseitigen, ohne vorher die folgende Vorgehensweise zu beachten:

- Sicherheitshebel an der Spritzpistole in Sperrstellung schalten
- Airlessgerät abschalten
- Überdruck im Schlauch durch Betätigen der Spritzpistole ablassen
- Bypassventil öffnen
- Vor dem Ausspülen des Systems immer die Düse abnehmen und den Flüssigkeitsdruck am Airlessgerät auf den niedrigsten Druck einstellen.
- Alle Anschlüsse vor jeder Benutzung fest anziehen. Der maximal zulässige Betriebsdruck beträgt 228 bar.
- Sicherstellen, daß die angeschlossenen Zubehörteile wie Schläuche, Kupplungen, Drehgelenke und Adapter für den benötigten Betriebsdruck ausgelegt ist. Muß ein Zubehörteil mit einem zulässigen niedrigeren Betriebsdruck verwendet werden, darf dieser Druckwert im gesamten System nicht überschritten werden.

4) **WARNUNG:** Der Farbschlauch kann durch Verschleiß, Knicken, Abschleifen, Handhabungsfehler und dergleichen undicht werden. Da über eine undichte Stelle im Schlauch Flüssigkeit austritt und in die Haut injiziert werden kann, muß jeder Farbschlauch vor seinem Einsatz kontrolliert werden. Defekte Schläuche sind sofort auszutauschen. Leckstellen in Schläuchen dürfen niemals durch provisorische Maßnahmen wie Klebeband oder ähnlichem abgedichtet werden. Undichte, defekte Schläuche können nicht repariert werden und müssen daher immer ersetzt werden.

5) Nur Schläuche mit einem Feder-Knickschutz benutzen.

6) Die Mindest - Schlauchlänge beträgt 15 m.

7) Es muß immer ein Schlauchdruckmanometer angeschlossen sein.

8) Zur Vermeidung einer Brand- oder Explosionsgefahr durch eine statische Entladung ist sicherzustellen, daß das Airlessgerät korrekt geerdet aufgestellt wird. Geräte mit elektrischem Motor müssen an eine Stromquelle mit Schutzleiter angeschlossen werden. Stellen Sie sicher, daß der Schutzleiter von der Steckdose bis zum Gerät durchgehend leitend geführt wird. Bei Airlessgeräten mit Verbrennungsmotor muß der Geräterahmen eine leitende Verbindung zum gewachsenen Boden haben.

9) Ein Airlessgerät darf niemals in feuchter Umgebung oder im Regen betrieben werden. Lagern Sie das Gerät niemals im Freien.

10) **Erdung:**

- Bei Geräten die mit einem elektrischen Antrieb ausgestattet sind, erfolgt die Erdung über den Schutzleiter im Anschlußkabel. Daher muß eine vorschriftsmäßig installierte Steckdose mit Schutzleiteranschluß vorhanden sein. Bei Zweifeln, die Sachlage vor dem Anschluß durch eine Elektrofachkraft prüfen lassen.
- Bei Geräten mit Antrieb durch einen Verbrennungsmotor muß das Gerät auf gewachsenem Boden aufgestellt werden. Ist dieses nicht möglich, ist ein Erdungskabel vom Gerät zu einer geerdeten Anschlußstelle zu verlegen. Diese kann eine Wasserleitung, ein aus dem Boden ragendes Rohr oder eine in den Boden gerammte Stahlstange sein.

Nicht korrekte Installation des Schutzleiters kann zu einer Entladung von statischer Elektrizität und somit zu einem Stromschlag führen.

- Falls diese Erdungsvorschriften weiterer Klärung bedürfen oder Zweifel an der korrekten Erdung bestehen, ist eine Elektrofachkraft heran zu ziehen.

11) Elektrisch angetriebene Airlessgeräte sind mit einem Netzkabel mit Schutzleiter ausgestattet. Der daran angeschweißte Stecker ist mit mehreren Schutzleiterkontakten ausgerüstet, so daß dieser in die Steckdosen mehrerer verschiedener Ländersysteme paßt. Ist es nicht möglich das Gerät korrekt anzuschließen, so muß

ein Elektriker die Steckdose gegen eine passende austauschen. Die Verwendung von Adaptern ist nicht zulässig.

12) Die Netzspannung muß zwischen 220 – 240 Volt / 50 Hz liegen. Die Absicherung muß 16 Ampere betragen.

13) **Verlängerungskabel:** Es dürfen nur mehradrige Verlängerungskabel mit Schutzleiter verwendet werden. Sicherstellen, daß das Kabel unbeschädigt ist. Kabeltrommeln sind komplett abzurollen. Die Leiter im Verlängerungskabel müssen einen Querschnitt von mindestens 2,5 mm² aufweisen. Geringere Querschnitte führen zu einer Überhitzung und Unterspannung. Dies kann Schäden in Elektronik und Motor des Airlessgerätes zur Folge haben. Nicht mehr als 40 m Ver-längerungskabel verwenden. Verlegen Sie das Kabel sorgfältig ohne Zug und führen Sie es nicht über scharfe Kanten und Ecken.

14) Den Arbeitsbereich und den Standort des Airlessgerätes immer gut belüften. Das Gerät ist mindestens in 8 m Entfernung vom Spritzbereich aufzustellen. Bei Nichtbeachtung dieser Vorschrift können bei einigen Materialien explosionsgefährliche Dämpfe entstehen die sich entzünden können.

15) Immer die Sicherheitsvorschriften und Ratschläge des Materialherstellers beachten. Diese entnehmen Sie bitte von den Beschriftungen auf den Gebinden und aus dem Sicherheitsdatenblatt.

16) Niemals entzündliche Stoffe in der Nähe von offenen Zündquellen verarbeiten. Bei der Arbeit nicht rauchen.

17) Während der Arbeit immer geeignete Atemschutzmasken und Augenschutz tragen. Je nach Art des zu verarbeitenden Materials oder der Belüftungsqualität sind eventuell weitere persönliche Schutzausrüstungen notwendig. Hierzu sind die Empfehlungen des Materialherstellers zu beachten.

18) Werden Düsenverlängerungen insbesondere Teleskop-stabspritzpistolen verwendet, ist besonders im Bereich von Freileitungen ein größtmöglicher Abstand zu den Leitungen einzuhalten.

19) Niemals Gerätemodifikationen selbst durchführen, da dieses zu Störungen führen kann.

20) Geräte niemals ohne die Schutzabdeckungen von Riemenantrieb und Hydraulikpumpe betreiben.

21) Niemals Säuren und säurehaltiges Material mit Airlessgeräten verarbeiten.

22) Gerät nur waagerecht am Rohrrahmen tragen oder kranen. Keine Anschlagmittel an Motor, Hydraulikpumpe und Farbstufe befestigen.

23) Teile des Motors haben während der Betriebszeit und einige Zeit nach Betriebsende heiße Oberflächen.

24) Geräte niemals unbeaufsichtigt lassen. Für Kinder und andere Personen, die nicht mit dem Betrieb dieser Geräte vertraut sind, unzugänglich aufbewahren.

4. Anforderungen an das Bedienungspersonal

Das Airlessgerät darf nur von Personen bedient werden, die dafür ausgebildet, eingewiesen und befugt sind. Diese Personen müssen die Betriebsanleitung kennen und danach handeln. Die jeweiligen Befugnisse des Bedienungspersonals sind klar festzulegen.

Anzulernendes Personal darf zunächst nur unter Aufsicht einer erfahrenen Person an der Maschine arbeiten. Die abgeschlossene und erfolgreiche Ausbildung soll schriftlich bestätigt werden.

Alle Personen, die Tätigkeiten an der Maschine ausführen, müssen die Betriebsanleitung lesen und durch ihre Unterschrift bestätigen, daß sie die Betriebsanleitung verstanden haben.

5. Besondere Arten von Gefahren

BRAND- ODER EXPLOSIONSGEFAHR

Die hohe Geschwindigkeit der Flüssigkeit in Pumpe, Schlauch und Düse erzeugt eine statische Elektrizität. Eine nicht vorhandene Erdung des Systems erzeugt Entladungsfunken. Diese Funken können zur Zündung von eventuell vorhandenen Lösemitteldämpfen führen. Daher muß das Spritzgerät muß immer an geerdete Steckdosen oder Verlängerungskabel angeschlossen werden, die sich mindestens 8 m vom Spritzbereich befinden.

WARNUNG: Die Einheit immer mit abgenommener Spritzdüse in einem separaten Metallbehälter ausspülen, wobei die Spritzpistole fest gegen die Behälterwand gehalten wird. Dieses sichert korrekte Erdung und verhindert eine statische Entladung, die schwere Körperverletzungen verursachen könnte.

Bei statischer Funkenbildung oder kleinen elektrischen Schlägen während der Benutzung des Gerätes ist das Spritzen sofort einzustellen. Das ganze System auf korrekte Erdung zu überprüfen. Das System darf erst wieder in Betrieb genommen werden, wenn die Fehlerursache gefunden und behoben ist.

ELEKTROMOTOR

Obwohl total eingeschlossen, sind die verwendeten Elektromotoren nicht explosionsgeschützt eingebaut. Es ist daher wichtig, den Arbeitsbereich, insbesondere den Standort der Pumpe, gut zu belüften. Zusätzlich muß die Pumpe selbst mindestens 8 m vom Spritzbereich entfernt aufgestellt werden.

<u>WARNUNG:</u> Die Pumpe niemals in abgeschlossenen Spritzbereichen ohne ausreichende Belüftung aufstellen. Das Pumpengehäuse darf niemals mit entzündlichen Lösungsmitteln gereinigt werden.

BENZINMOTOR

Pumpe niemals in geschlossen Räumen aufstellen. Den Standort der Pumpe gut belüften. Lösungsmittel von Motorabgasen fernhalten. Den Brennstofftank niemals bei laufendem oder heißem Motor füllen. Verwenden Sie nur bleifreies Benzin mit midestens 91 Octan (91 ROZ). Brennstoff, der mit einer heißen Fläche in Kontakt kommt, kann sich entzünden und einen Brand verursachen. Den Erdungsdraht auf der Motorrückseite immer an ein geerdetes Objekt, wie z.B. einem Wasserrohr, anschließen.

HINWEIS: Zusätzliche Sicherheits- und Wartungsinformationen finden sie im beiliegenden Benutzerhandbuch für den Motor.

6. Lösungsmittel in Flüssigkeit führenden Teilen der Airlessgeräte

Halogenierte Kohlenwasserstoffhaltige Lösungsmittel können bei Kontakt mit Aluminium oder verzinkten Bauteilen in einem geschlossenen Drucksystem eine Explosion verursachen. Diese Explosion kann schwerste Verletzungen, den Tod und/oder erheblichen Sachschaden verursachen. Halogenierte Kohlenwasserstoffe können in Reinigungsmitteln, Beschichtungsmitteln oder Farben etc. enthalten sein. Duomax-Spritzgeräte enthalten Aluminium- oder verzinkte Bauteile und reagieren mit halogenierten Kohlen-wasserstoffen.

KEINE HALOGENIERTEN KOHLEN-WASSERSTOFFE IN DUOMAX-GERÄTEN VERWENDEN.

Halogen-Kohlenwasserstoff

ERKLÄRUNG DER GEFAHR

Die Gefährdung durch halogenierte Kohlenwasserstoffe in Lösungsmitteln beruht auf drei Schlüsselfaktoren:

1. **Vorhandensein von halogenierten Kohlenwasserstoffen in Lösungsmitteln**
2. **Aluminium- oder verzinkte Bauteile**
3. **Druckerzeugende Geräte**

Das Auftreten aller drei Faktoren zusammen kann zu einer extrem heftigen Explosion führen. Die Reaktion kann durch das Vorhandensein sehr kleiner Mengen Aluminium oder verzinkten Metalls ausgelöst werden: Die kleinste Menge ist zu viel. Die Reaktion ist unvorhersehbar. Eine frühere Verwendung eines halogenierten Kohlenwasserstoff-Lösungsmittels ohne Störfall bedeutet NICHT, daß diese Anwendung sicher ist.

HALOGENIERTE LÖSUNGSMITTEL

DEFINITION: Kohlenwasserstoffhaltige Lösungsmittel enthalten mindestens einen der nachstehend aufgeführten Bestandteile:

BEISPIELE (nicht vollständig):

FLUORKOHLENWASSERSTOFFLÖSUNGSMITTEL:
- Dichlorfluormethan
- Trichlorfluormethan

BROMIERTE LÖSUNGSMITTEL:
- Ethylendibromid
- Methylenchlorbromid
- Methylbromid

IODIERTE LÖSUNGSMITTEL:
- N-Butyliodid
- Methyliodid
- Etyliodid
- Propyliodid

CHLORIERTE LÖSUNGSMITTEL:
- Tetrachlorkohlenstoff
- Chloroform
- Ethylendichlorid

METHYLENCHLORID oder DICHLORMETAN
- Monochlorbenzol
- Orthodichlorbenzol
- Perchlorethylen

TRICHLORETHAN
- Trichlorethylen
- Monochlortoluol

Fragen Sie ihren Materiallieferanten, ob Ihr Lösungsmittel oder Beschichtungsstoff halogenierte Kohlenwasserstoffe enthält.

7. Weitere, für den gefahrlosen Betrieb von Airlessgeräten, anzuwendende Vorschriften und Regeln

Berufsgenossenschaftliche Unfallverhütungsvorschriften

Für den Betrieb von Airlessgeräten gelten im Bereich der Bundesrepublik Deutschland die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, insbesondere:

Elektrische Anlagen und Betriebsmittel
BGV A2 bisher VBG 4

Arbeiten mit Flüssigkeitsstrahlern
BGV D15 bisher VBG 87

Als Betreiber von Airlessgeräten sind Sie verpflichtet Anweisungen und Pflichten, die sich aus diesen Vorschriften ergeben, zu beachten. Dieses gilt insbesondere für die Durchführung von regelmäßigen Untersuchungen und Prüfungen, in der Regel mindestens 1 x im Jahr, für die Sie Sorge tragen müssen.

Diese und andere einschlägige Unfallverhütungsvorschriften erhalten Sie bei Ihrer zuständigen Berufsgenossenschaft oder beim Carl Heymanns Verlag in Bonn.

Betreiber von Airlessgeräten in anderen Ländern, außerhalb von Deutschland, sind angehalten, die in diesen Ländern geltenden einschlägigen Bestimmungen für den Betrieb von Airlessgeräten anzuwenden und einzuhalten.

Bedienung

Um Maschinenschäden oder lebensgefährliche Verletzungen bei der Bedienung der Maschine zu vermeiden, sind folgende Punkte unbedingt zu beachten:

- Beim Umgang mit der Spritzpistole mit äußerster Vorsicht vorgehen. Die Spritzpistole niemals auf den eigenen Körper oder auf andere Personen richten. Körperteile niemals mit dem Flüssigkeitsstrom aus der Spritzpistole oder aus undichten Stellen in Kontakt kommen lassen.

- Bei Nichtnutzung der Spritzpistole den Sicherheitshebel der Spritzpistole immer in Sperrstellung schalten. Immer einen Düsenhalter mit Schutzkappe verwenden. Defekte Düsenhalter sind unverzüglich auszutauschen.

- Niemals versuchen, den Flüssigkeitsstrom durch Auflegen von Fingern, der Hand oder durch ein anderes vor die Düse gehaltenes Objekt zurück zu halten.

- Die Maschine darf nur entsprechend ihrer bestimmungsgemäßen Verwendung benutzt/ eingesetzt werden.

- Informieren Sie sich vor dem Einschalten der Maschine über das richtige Verhalten bei Störfällen.

- Führen Sie vor dem Einschalten der Maschine Funktionskontrollen an den folgenden Einheiten durch:

  - Druckregler
  - Manometer
  - Schlauch
  - Sperrhebel Spritzpistole
  - Hydraulinölstand
  - Kolbenöl einfüllen
  - Spannmutter kontrolieren

- Lesen Sie auch das Kapitel „Allgemeine Sicherheitshinweise“.

Inbetriebnahme

Wichtig: Bei jedem Anschalten der Maschine zum Arbeiten oder Reinigen zuerst den Druck reduzieren. Die Pumpe nie länger als 10 Sekunden trocken laufen lassen um unnötigen Verschleiß an den Dichtungen zu vermeiden.

Schritt 1.

Netzkabel noch nicht an die Stromquelle anschließen!

- Ansaugrohr und Rücklaufschlauch auf festen Sitz prüfen, mindestens 15 m Airless-Spritzschlauch und Airless-Pistole anschließen. Spritzdüse noch nicht montieren, falls bereits eingesetzt, ausbauen.

- Vergewissern Sie sich, daß alle Schraubverbindungen von Gerät, Schläuchen und Pistole fest angezogen sind.

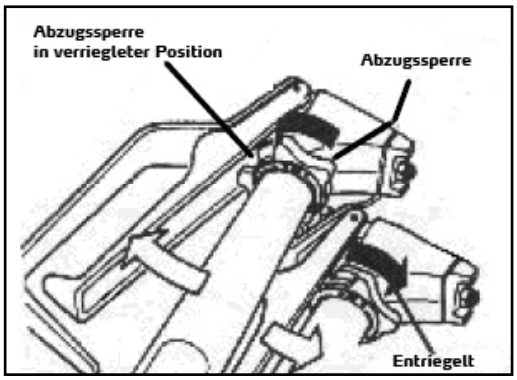
Betrieb / Montage der Airlesspistole

Airlesspistole

1. Montage der Airlesspistole

Die Pistole wird mit dem Airlessschlauch durch eine Schraubverbindung fest verbunden. Diese Schraubverbindung muß immer mittels eines Gabelschlüssels fest angezogen werden. Erst nachdem alle Schraubverbidungen fest angezogen sind, darf die Anlage unter Druck gesetzt werden. Die Pistole auf dem Boden ablegen und alle Bauteilverbdungen auf Undichtheiten hin untersuchen. Sind Leckagen festgestellt worden, sind diese umgehend zu beseitige. Dazu ist die Anlage drucklos zu machen. Die Abzugssicherung verriegeln. Die Abzugssichrung sollte stets verriegelt werden, wenn die Pistole nicht benötigt wird.

Alle zusammen mit der Spritzpistole und in deren Betriebsanleitung aufgeführten Warhnhinweise sowie Sicherheitsmaßnahmen lesen und beachten.



2. Montage der Wendedüse

Montage nur bei druckloser Anlage durchführen

- Dichtung in den Düsenhalter mit Schutzkappe von hinten einsetzen. Achten Sie darauf, daß die Düsenaufnahme der Dichtung mit der Aufnahmeöffnung des Düsenhalters fluchtet.
- Setzen Sie die Wendedüse in die Düsenaufnahme bis zum Anschlag ein. Zeigt der Pfeil der Düse nach vorne, ist diese in Spritzposition.
- Achtung: Die Düse darf sich in dieser Position nur um eine halbe Umdrehung (180°) verdrehen lassen. Ist eine weitere Drehung möglich, sitzt die Düse nicht richtig, und der Sitz im Düsenhalter muß korrigiert werden. Anderenfalls könnte die Düse unter Hochdruck aus dem Halter heraus gedrückt werden.

- Schrauben Sie nun den Düsenhalter mit der Düse auf den Sitz der Pistole auf.
- Ziehen die Überwurfmutter handfest an (kein Werkzeug benutzen). Die Düsendichtung dichtet nun ausreichendab. Gleichzeitig läßt sich der Düsenhalter noch durch Drehen in die gewünschte Spritz- Stellung bringen.
- Verschlissene Düsendichtungen dürfen nicht mehr verwendet werden und müssen unbedingt ausgetauscht werden.
- Achten Sie außerdem auf einen sauberen, unbeschädigten Düsensitz an der Pistole
- Säubern Sie den Düsensitz regelmäßig und verhindern Sie, daß das Gewinde oder der Düsensitz durch Anschlagen beschädigt wird.

3. Auswechseln der Düse

Die Wendedüsen können leicht gewechselt werden

- Sichern Sie den Abzugshebel an der Pistole mit dem Sperrhebel, lassen Sie den Druck aus der Anlage durch Umschalten des Bypassventils in dei Umspülposition ab.
- Halten Sie die Pistole während des Düsenhalters an der Pistole
- Lösen Sie leicht die Überwurfmutter des Düsenhalters an der Pistole
- Ziehen Sie die Düse an der Fahne unter leichtem Drehen aus dem Düsenhalter heraus
- Neue Düse in den Halter einsetzen. Achten Sie auf den richtigen Sitz der Düse im Halter, gegebenfalls ist dieser zu korrigieren
- Ziehen Sie die Überwurfmutter des Düsenhalters nun wieder handfest (kein Werkzeug) an und richten die Düse auf die gewünschte Spritzstellung ein.

Verschlissene oder beschädigte Düsen verändern dasSpritzbild, verschlechtern das Spritzergebnis und verschwenden das Material.

4. Düsenbezeichnung

Auf jeder Düse ist eine dreistellige Düsenbezeicnung angebracht. Die erste Ziffer gibt die Spritzbreite, die beiden folgenden den Bohrungsdurchmesser an. Diese Angaben sind in Zoll angegeben. Für die Umrechnung in cm verfahren Sie wie in der Beispielrechnung angegeben.
Beispiel: Düsenbezeichnung 417 multiplizieren Sie die erste Ziffer mit dem Faktor 5, so erhalten Sie die Spritzbreite in cm: 4 x 5=20 cm. Die beiden letzten Ziffern geben den Durchmesser der Bohrung in tausendstel Zoll an:17=0,017" = 0,043 cm (1" = 2,53 cm)

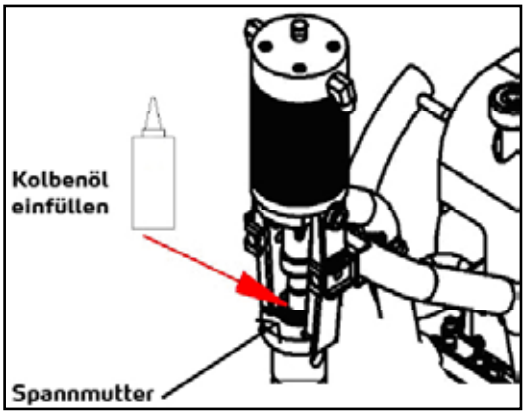
Wichtig: Möchten Sie eigene vorhandene Airless-Schläuche und Pistolen einsetzen, stellen Sie unbedingt sicher, daß diese für einen maximalen Betriebsdruck von mindestens 228 bar zugelassen sind. Um entstehende statische Aufladungen abzuleiten, müssen Schlauch und Pistole elektrisch leitend mit dem Airlessgerät verbunden sein. Der Düsenhalter der Pistole muß mit einer Schutzkappe ausgestattet sein.

- Vor Inbetriebnahme des Gerätes ist der Ölstand im Hydrauliköltank zu überprüfen. Der Ölstand soll am Boden des Filters im Einfüllstutzen erkennbar sein. Achtung: Tank nicht überfüllen. Verwenden Sie nur Hydrauliköl der Spezifikation AW 46.

- Druckregler durch Linksdrehen des Reglerknopfes auf den niedrigst möglichen Wert voreinstellen.

- Netzschalter in OFF – Stellung bringen. Hebelventil (gelber Griff) in Pos. 1 / offen schalten.

- Abdeckung vor der Kolbenverbindung und Öltasse entfernen und täglich 1 Spritzer Kolbenöl einfüllen (s.Abbildung).
  Abdeckung wieder montieren.



- Die Spannmutter ist täglich zu kontrollieren. Die Pumpe verfügt über ein patentiertes Nach spannsystem. Für den Fall, dass Farbe durch die Dichtmutter in die Öltasse eintritt und / oder sich der Kolben nach oben bewegt, während nicht gespritzt wird, muss die Dichtmutter nachgespannt werden. Dadurch wird die Lebensdauer der Dichtungen verlängert.
  Achtung: Die Mutter nur so fest nachspannen, dass keine Farbe mehr in die Öltasse eintritt. Zu festes Nachspannen beschädigt die Dichtungen und reduziert die Lebendsdauer der Dichtungen.

- Für den zusätzlichen Anschluß einer zweiten, dritten (E-Motor) oder vierten (Benzinmotor) Airless-Pistole sind die Blindstopfen aus dem Gerätefilter auszuschrauben und Doppelnippel einzuschrauben (nicht im Lieferumfang).Daran sind weitere Spritzschläuche mit Pistole anzuschließen.

Schritt 2.
Vergewissern Sie sich, daß die vorliegende Netzspannung im Bereich zwischen 220 – 240 Volt bei 50 Hz liegt, Absicherung 16 Ampere. Die mit einem Schutzleiterkontakt ausgestattete Steckdose muß sich mindestens 8 m außerhalb des Spritzbereiches befinden.

Schritt 3.
Airlessgerät mit der Stromquelle verbinden. Werden Verlängerungskabel eingesetzt, vergewissern Sie sich, daß der Schutzleiter leitend verbunden ist. Der einzelne Aderquerschnitt im Verlängerungskabel muß mindestens 2,5 mm² betragen. Nicht mehr als 40 m Verlängerungskabel verlegen.
Kabeltrommeln komplett abrollen.

Schritt 4.
Neue Airlessgeräte enthalten werksseitig im Pumpenteil einen Ölrest, welcher für den Gerätetest und zum Korrosionsschutz verwendet wird. Vor der ersten Förderung von Farben oder anderen Be-schichtungsstoffen muß dieser Ölrest mit Terpentin-ersatz herausgespült werden.
- Etwa 2 l Terpentinersatz oder Gleichwertiges in einen Metallbehälter füllen. Ansaugrohr und Rückspülschlauch in diesen Behälter eintauchen.

- Bypassventil öffnen (180° zum Ansaugrohr) und Gerät einschalten, Hebeventil (gelber Griff) in Pos.2 / geschlossen schalten. Betriebsdruck leicht erhöhen. Lösungsmittel etwa 30 Sekunden kreisen lassen.
- Ansaugrohr aus dem Lösungsmittel herausheben und über dem Behälter halten bis Pumpe leergelaufen ist. Gerät anschießend ausschalten und Hebelventil (gelber Griff) in Pos.1 / offen schalten.
- Werden Farben oder andere Beschichtungsstoffe auf Wasserbasis mit dem Gerät verarbeitet, muß dieser Spülvorgang mit Wasser wiederholt werden.

Schritt 5.
Farbe oder Beschichtungsstoff gemäß den Herstellerangaben für die Airlessverarbeitung ansetzen. Hautbildungen entfernen und Farbe aufrühren. Farbe zum Entfernen von düsenverstopfenden Partikeln durchsieben.

Schritt 6.
Ansaugrohr und Rückspülschlauch in das Farbengebinde eintauchen. Bypassventil auf Ansaugstellung belassen.

Schritt 7.
Gerät einschalten, Hebeventil (gelber Griff) in Pos.2 / geschlossen schalten, und mit leichter Druckeinstellung laufen lassen, bis Farbe aus dem Bypassschlauch blasenfrei austritt.

Schritt 8.
Pistole ohne Düse fest gegen einen Metallbehälter drücken. Sperrhebel entsichern und Abzugshebel betätigen. Während der Abzugsbetätigung Bypassventil schließen (um 90° zum Ansaugrohr). Warten bis sämtliche Luft aus dem Gerät ausgetreten ist und die Farbe blasenfrei fließt. Abzugshebel lösen und Sperrhebel sichern. Pistole während des Druckaufbaus nicht loslassen.

Schritt 9.
Auf Leckstellen überprüfen. Bei Undichtigkeiten Gerät ausschalten, Druckentlastung durchführen und Leckstellen umgehend beseitigen.

Schritt 10.
Bei gesichertem Abzugshebel, Schutzkappe und Spritzdüse auf Pistole gemäß Anweisungen montieren.

Schritt 11.
Spritzversuche auf einer geeigneten Probefläche durchführen. Arbeitsdruck bis zur optimalen Zerstäubung der Farbe mit dem Druckregler an der Pumpe einstellen.

Schritt 12.
Bei Arbeitspausen oder –ende: Pistole sichern, Gerät ausschalten, Druck am Bypassventil / entlasten (nicht ruckartig), Düsenhalter mit Düse in geeignetes Lösemittel legen.

5. Wartung

Achtung: Beachten Sie die Allgemeinen Sicherheitsvorschriften!

Wenn die Spritzpistole bei Betätigung des Abzugshebels an der Düse eine Leckage aufweist und Material austritt, ist die Nadel oder die Dichtung abgenutzt, beschädigt oder verschmutzt und muß gereinigt oder ausgetauscht werden. Demontieren Sie dazu die Spritzpistole vom Schlauch.

Wartung und Reinigung:

Sauberkeit ist äußerst wichtig, um einen störungsfreien und reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Das Gerät sollte nach jedem Einsatz durchgespült werden.

Achtung:
Immer ohne Düse spülen und den Druck auf die niedrigste Stufe setzen. Beim Spülen Pistole gegen einen Metallbehälter halten um statische Elektrizität abzuleiten.
Die saubere Einheit in einem trockenen Raum lagern. Nie in Wasser oder Lösungsmittel liegend lagern.

MOTORWECHSEL

Beschrieben ist der Wechsel von Elektro- auf Benzinmotor

1. Netzstecker ziehen
2. Gerät drucklos machen
3. Schrauben der Riemenabdeckung lösen und Abdeckung hochklappen
4. Motor anheben und Keilreimen von der Riemenscheibe des Motors abnehmen
5. Motor mit Motorplatte aus der Aufhängung herausnehmen und an einem sicheren Standort ablegen
6. Benzinmotor mit der Motorplatte in die Aufhängung einhängen.
7. Keilriemen auf die Riemenscheibe des Motors auflegen
8. Riemenabdeckung wieder herunter klappen und mit den Schrauben wieder festschrauben
9. Nach Überprüfung auf korrekten Sitz von Motor und Abdeckung ist das Gerät wieder betriebsbereit

Der Wechsel von Benzin- auf Elektromotor erfolgt wie oben beschrieben in gleicher Weise.

Instandhaltung
Vorsicht Hochdruckgerät. Sicherheitsvorschriften auf Pistole und Betriebsanleitung beachten. Reinigung nur unter Niedrigsten Druck und bei ausgebauter Spritzdüse gemäß Betriebsanweisung durchführen. Stets in getrennten Metallbehälter und von der Pumpe abgewandt durchspülen.

1. Reinigung und Wartung

Schritt 1. Abzugshebel der Pistole sperren.

Schritt 2. Pumpe abschalten, Düsenhalter mit Düse von Pistole abschrauben und Materialdruck über Pistole in Gebinde entlasten.

Schritt 3. Düsen und Halter in kleinem Behälter mit Lösungsmittel oder Wasser einweichen lassen. Druckregler am Gerät auf niedrigsten Wert stellen.

Schritt 4. Ansaugrohr über den Farbbehälter halten, dabei Pumpe einschalten und laufenlassen bis sich die Pumpe über den Rückspülschlauch selber entleert hat.

Schritt 5. Beim Verarbeiten von Dispersion einen Behälter mit warmen Seifenwasser bereithalten, beim Verarbeiten von Farben auf Ölbasis mit geeignetem Lösungsmittel. Nach der Verarbeitung von Dispersion wegen möglicher Gelierung in der Pumpe kein Terpentinersatz oder ähnliches verwenden.

Schritt 6. Ansaugrohr in den Seifenwasser- oder Lösungsmittelbehälter stellen, Rückspülschlauch in einen 2. Eimer halten und Gerät einschalten. Für 2 – 3 Minuten umlaufen lassen, danach Gerät wieder abschalten.

Schritt 7. Zur Vermeidung von größeren Farbresten im Schlauch Bypassventil schließen, Pistole in einen Metallbehälter mit Randkontakt halten und Abzughebel betätigen. Gerät wieder einschalten. Restmaterial aus dem Schlauch zurück in das Originalgebinde führen. Achtung: Hochspritzen von Farbresten vermeiden! Solange spülen, bis saubere Spüllösung aus der Pistole und Rückspülschlauch austritt. Durch Öffnen und Schließen des Bypassventils werden die Kreisläufe abwechselnd gespült.

Schritt 8. Bypassventil öffnen und Ansaugrohr aus dem Behälter mit Reinigungslösung heraus nehmen. Pumpe einschalten und solange laufen lassen, bis diese sich selber leer gepumpt hat.

Schritt 9. Wird mit Wasser gereinigt, diesem etwas Coro-Check (ca. 200 ml auf 4l Wasser) Reinigungsflüssigkeit (blau) beimengen. Hierdurch wird eine leichte Schmierung der inneren Pumpenteile erreicht und ein Korrosionsschutz aufgebracht.

Schritt 10. Ansaugrohr aus dem Behälter nehmen und Pumpe leerlaufen lassen.

Schritt 11. Filter aus Pumpe und Pistole ausbauen und säubern. Vor dem Wiedereinbau die Filter auf Gebrauchstauglichkeit prüfen. Verschlissene Filter ersetzen. Filter in Pumpe und/oder Pistole wieder einbauen.

Schritt 12. Düse aus dem Wasser/Lösungsmittel heraus- nehmen und mit einer weichen Bürste säubern. Für den nächsten Einsatz trocken lagern.

2. Hydrauliköl

Das Hydrauliköl ist nach einer Betriebszeit von ca. 600 Stunden zu wechseln. Die Wartung am Hydrauliksystem darf nur durch ausgebildetes Fachpersonal durchgeführt werden.
Altöl ist an den Händler zurückzugeben. Der Händler ist zur Rücknahme per Gesetz verpflichtet.

Ölsorte: Shell, Tellus 46 oder gleichwertig auch andere Hersteller.

3. Außerbetriebname für längere Zeit

Ab einer voraussichtlichen Standzeit des Gerätes von 6 Wochen und mehr sind Maßnahmen zur Konservierung der Farbstufe zu treffen. Fördern Sie ein Gemisch aus Terpentinersatz und Motoröl (1 : 1) kurz im Kreislauf und schalten Sie das Gerät aus. Verschließen Sie die Ansaugöffnung der Farbstufe und die Austrittsöffnung des Rückspülschlauches dicht mit einem Polybeutel. Damit wird einem Austrocknen der Dichtungen in der Farbstufe vorgebeugt.

4. Inbetriebnahme nach langer Lagerung

- Farbe auf Wasserbasis
  Gerät mit Wasser und einem Zusatz von Terpentinersatz mehrere Minuten durchspülen lassen.

- Farbe auf Ölbasis
  Gerät mit dem zu spritzenden Material und einem Zusatz von Terpentinersatz mehrere Minuten durchspülen lassen.

5. Wartung des Benzinmotors

Reinigen Sie das Luftfilterkissen im Benzinmotor alle 25 Betriebsstunden.
Beachten und befolgen Sie dazu die Anweisungen in der beiliegenden Betriebsanleitung des Hondamotors. Hier sind auch weitere Servicehinweise für den sicheren Betrieb aufgeführt.

Spritztechniken

Die Anwendung der nachfolgend beschriebenen Techniken sichert einwandfreie Ergebnisse.

- Pistole horizontal und in gleichmäßigen Abstand zur zu bearbeitenden Fläche halten. Je nach Materialart, Fläche oder gewünschtem Spritzmuster ist die Pistole auf etwa 30 cm Abstand zu führen.

- Pistolenführung mit gleichmäßiger Bewegung entweder horizontal oder auf und ab (je nach Düsenstellung). Eine gleichmäßige Führungsgeschwindigkeit ist wirtschaftlich und ergibt eine gleichmäßige Beschichtung.

- Bei Verringerung des Spritzabstandes erhält die Fläche mehr Farbe, die Spritzbreite wird schmaler. Bei größerem Abstand entsteht eine dünnere Beschichtung bei breitem Spritzbild. Bei Läuferbildung, Verlaufen oder überdickem Farbauftrag ist eine kleinere Düse zu verwenden. Falls allerdings der Farbauftrag zu schwach ist oder ein höheres Spritztempo gewünscht wird, muß mit einer größeren Düsenbohrung gearbeitet werden.

- Gleichmäßige Spritzbewegung beibehalten. Abwechselnd von links nach rechts und von rechts nach links spritzen. Mit der Bewegung einsetzen, bevor der Abzugshebel betätigt wird.

- Für eine gleichmäßige Verarbeitung ist das Überdecken des Spritzmusters unbedingt erforderlich. Jeder Farbstreifen ist zu überdecken. Bei z. B. waagerechtem Spritzen ist die Unterkante des vorherigen Spritzzuges so anzupeilen, daß des vorherige Muster um ca. 50% überdeckt wird.

- Führen der Pistole aus dem Handgelenk oder Winkelhaltung der Pistole sind unbedingt zu vermeiden. Dieses führt zu ungleichmäßigem Farbauftrag und erhöhtem Spritznebel.

- Bei der Behandlung von Ecken und Kanten ist die Mitte des Spritzmusters auf der Ecke oder Kante zu teilen und waagerecht zu spritzen, damit beide Anschlußflächen die gleiche Farbmenge erhalten.

- Bei Arbeiten unter Windbelastung ist das Spritzmuster in den Wind zu richten, um Abtreiben zu vermeiden. Von unten nach oben arbeiten. Bei zu starkem Windaufkommen ist die Arbeit zu unterbrechen.

6. Auswahl der Airlessdüsen

Die Auswahl der Düsen richtet sich nach Bohrung und Spritzbreite. Die zweckmäßige Auswahl wird durch die für einen festgelegten Arbeitsgang benötigte Spritzbreite und die Bohrung für die Abgabe der gewünschten Menge bei optimaler Zerstäubung bestimmt. Kleine Bohrungen bei dünnflüssigem Material und große Bohrungen bei dickflüssigem Material ist eine allgemein gültige Regel.

Nachfolgend die meist verwendeten Größen für verschiedene Materialien.

Zur Beachtung: Die für das verwendete Airlessgerät empfohlenen maximalen Düsengrößen dürfen nicht überschritten werden.

Filter (nur 007 XL)	Material	Düsengröße
Filter 100 Maschen, sehr fein	Beizen, Lasuren, Klarlacke, Kunstharzlacke, Acryllacke Vorlacke, Füller, Grundierung, PVC, Lacke	0,007“ – 0,013“ 0,18 – 0,33 mm 0,011“ – 0,013“ 0,28 – 0,33 mm
Filter 60 Maschen, standard Filter entfernen	Dispersion, Latex, Glasfasergewebekleber, Rostschutzfarben, Füllfarben, Flammschutz, Bitumenmaterial, Spritzspachtel	0,015“ – 0,026“ 0,38 – 0,66 mm 0,031 – 0,043“ 0,79 – 1,10 mm

7. Hilfe bei Spritzbild-Problemen

Problem	Wahrscheinliche Ursache	Abhilfe
Nachlauf / Durchlaufen Gerät kommt nicht zum Stillstand	1. Farbabgabe unzureichend 2. schlechtes Spritzbild 3. zu geringer Durchlauf 4. Material zu dick 5. Düse verschlissen	Druck erhöhen, kleinere Düse/Druck erhöhen Filter säubern/erneuern Viskosität senken Austausch
Stark zentriertes Spritzbild	1. Düse verschlissen	Austausch
Verzerrtes Spritzbild	1. Düse verstopft, abgenutzt oder schadhaft	säubern oder Austausch
Spritzbild läuft unregelmäßig	1. Ansaugrohr undicht 2. zu kurzer Spritzschlauch 3. Düse zu groß oder abgenutzt	abdichten mindestens 15 m Spritzschlauch 1/4“ verwenden neue oder kleinere Düse einsetzen

8. Hilfe bei Problemen mit der Airless-Pistole

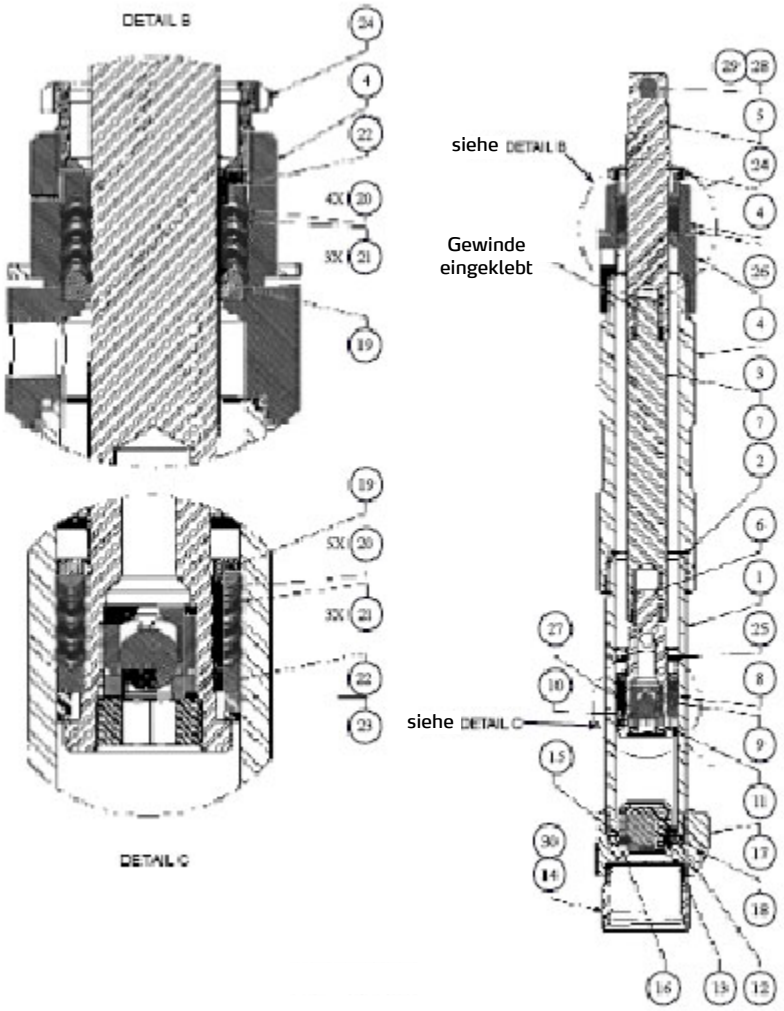
Problem	Wahrscheinliche Ursache	Abhilfe
Pistole „spuckt“	1. Luft im System 2. Pistole verschmutzt 3. Nadeleinheit verstellt 4. Sitz gebrochen	Anschlüsse auf Dichtheit überprüfen auseinandernehmen und reinigen nachsehen und nachstellen. Überprüfen
Pistole schaltet nicht ab	1. Nadel / Ventil oder Sitz gebrochen oder abgenutzt 2. Nadeleinheit verstellt 3. Pistole verschmutzt	Austauschnachstellen reinigen
Pistole spritzt nicht	1. keine Farbe 2. Filter oder Düse verstopft 3. Nadel gebrochen	Farbvorrat prüfen säubern Austausch

9. Hilfe bei Problemen mit der Airless-Pumpe

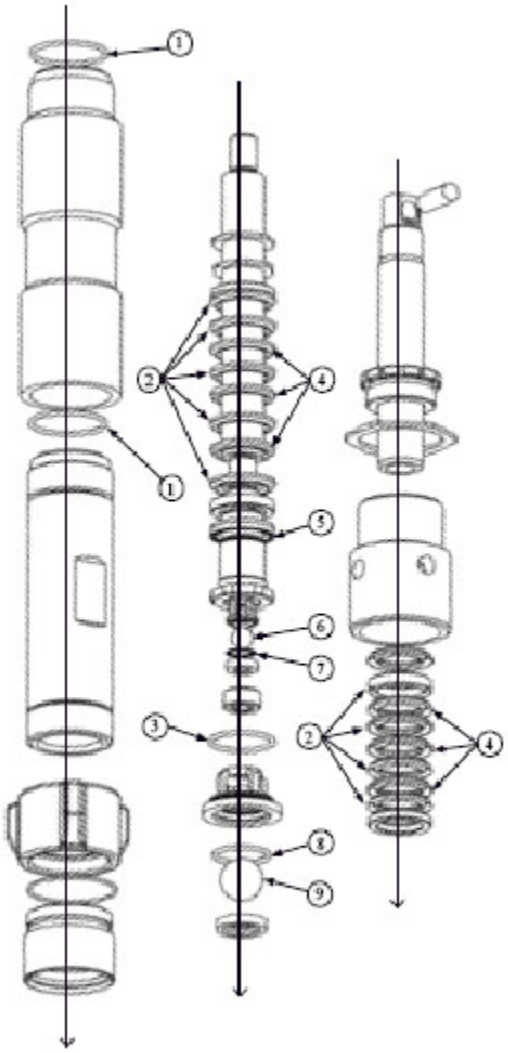
Problem	Wahrscheinliche Ursache	Abhilfe
Elektromotor läuft nicht an	1. Netzkabel nicht angeschlossen oder Sicherung ausgelöst 2. Elektromotor defekt 3. Schalter defekt	überprüfen Austausch Austausch
Pumpe saugt nicht an	1. Luft im Ausaugsystem 2. Druck unzureichend 3. Einlaßventil oder Auslaßventil verstopft / verklebt	Ansaugrohr nachziehen bzw. Druck erhöhen reinigenFarbe in Ansaugstellung umlaufen lassen
Shlechter Materialfluß	1. keine Farbe 2. Ansaugrfilter verstopft 3. Filter Pumpe / Pistole verschmutzt 4. Pumpe saugt nicht, zu schweres Material	Vorrat prüfen säubern säubern oder austauschen Material verdünnen
Pumpe hält den Druck nicht	1. Gerät undicht 2. Ansaugsystem undicht 3. Einlaßventil sitzt nicht 4. Dichtungen abgenutzt 5. gebrochene oder verschliessene Ventilsitze 6. Ansaugventil abgenutzt 7. Bypassventil undicht	Verschraubungen nachziehen nachziehen, auf Undichtheit prüfen säubern und instandsetzen Austausch / Spannmutter prüfen/ spanen, umdrehen oder austauschenAustausch reinigen oder austauschen
Druck nicht ausreichend	1. Druckeinstellung zu niedrig 2. Filter verstopft 3. Spritzdüse zu groß oder abgenutzt	höherstellen säubern oder austauschen wechseln oder austauschen
Pumpenwirkung an Pistole zu stark (pulsierendes Spritzbild)	1. falscher Schlauch 2. Spritzdüse zu groß oder abgenutzt 3. Überdruck	Austausch mit mindestens 15 m langem Spritzschlauch, geerdete Ausführung aus Nylon wechseln oder austauschen Druck und Motorleistung verringern
Pumpe baut keinen ausreichenden Druck auf/ Kopf der Farbstufe wird sehr heiß Farbe dringt in Schmiermittel-behälter des Pumpenblocks ein	1. zuwenig Hydrauliköl im System 2. Dichtungen undicht und verschlissen	Hydraulikölstand überprüfen und ggf. nachfüllen Austausch/Spannmutter prüfen/spannen

Fehler	Mögliche Ursache	Behebung
Die Pumpe fördert nur bei Aufwärtshub oder fährt schnell nach unten und langsam nach oben.	Die untere Einlaßventilkugel dichtet aufgrund von Schmutz und/oder Abnutzung nicht. Das Material ist für das Ansaugsystem zu hochviskos. Undichtes Ansaugsystem	Reinigen Sie diese Bauteile und überprüfen sie auf Beschädigungen. Einlaßventil in den Sitz legen, durch Auffüllen mit Wasser auf Dichtigkeit prüfen. Wenn Die Kugel im Sitz nicht abdichtet, muß die Kugel oder der Sitz, ggf. beides ausgetauscht werden. Material verdünnen
Die Pumpe fördert nur beim Abwärtshub, geht schnell nach oben und langsam nach unten.	Das obere Auslaßventil dichtet aufgrund von Verschmutzung und/oder Abnutzung nicht ab. Die unteren Packungen sind verschlissen.	Überprüfen Sie den oberen Sitz und die Kugel auf Beschädigungen mit Wasser (s.o.). Dichtet die Kugel den Sitz nicht ab, sind die beschädigten Bauteile auszutauschen. Tauschen Sie die Packungen aus.
Die Pumpe fährt schnell nach oben und unten, fördert kein Material.	Der Materialbehälter ist leer oder das Material zu hochviskos um durch das Ansaugrohr zu fließen. Das Einlaßventil steckt im Ventilsitz fest.	Materialbehälter auffüllen. Ist das Material zu hochviskos, verdünnen. Öffnen Sie das Bypassventil um eventuelle Luft entweichen zu lassen. Bauen Sie das Einlaßventil aus. Ventil und Sitz reinigen.
Ist die Pistole geschlossen und der Kolben fährt langsam auf und ab.	Undichte Verschraubungen. Das Bypassventil schließt nicht oder ist abgenutzt. Die obere bzw. untere Kugel sitzt nicht. Die untere Packung ist abgenutzt.	Überprüfen Sie alle Verbindungen zwischen der Pumpe und der Pistole auf Undichtigkeiten. Bypassventil schließen. Tritt noch immer Material aus, überprüfen Sie das Ventil auf Beschädigungen der fen/spannen Trifft keine der obengenannten Möglichkeiten zu, tauschen Sie die untere Packung aus.

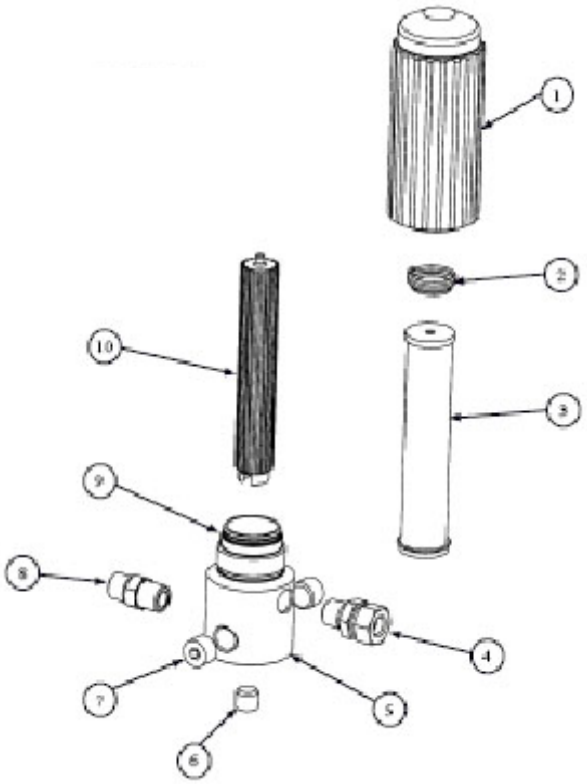
Ansaugsystem



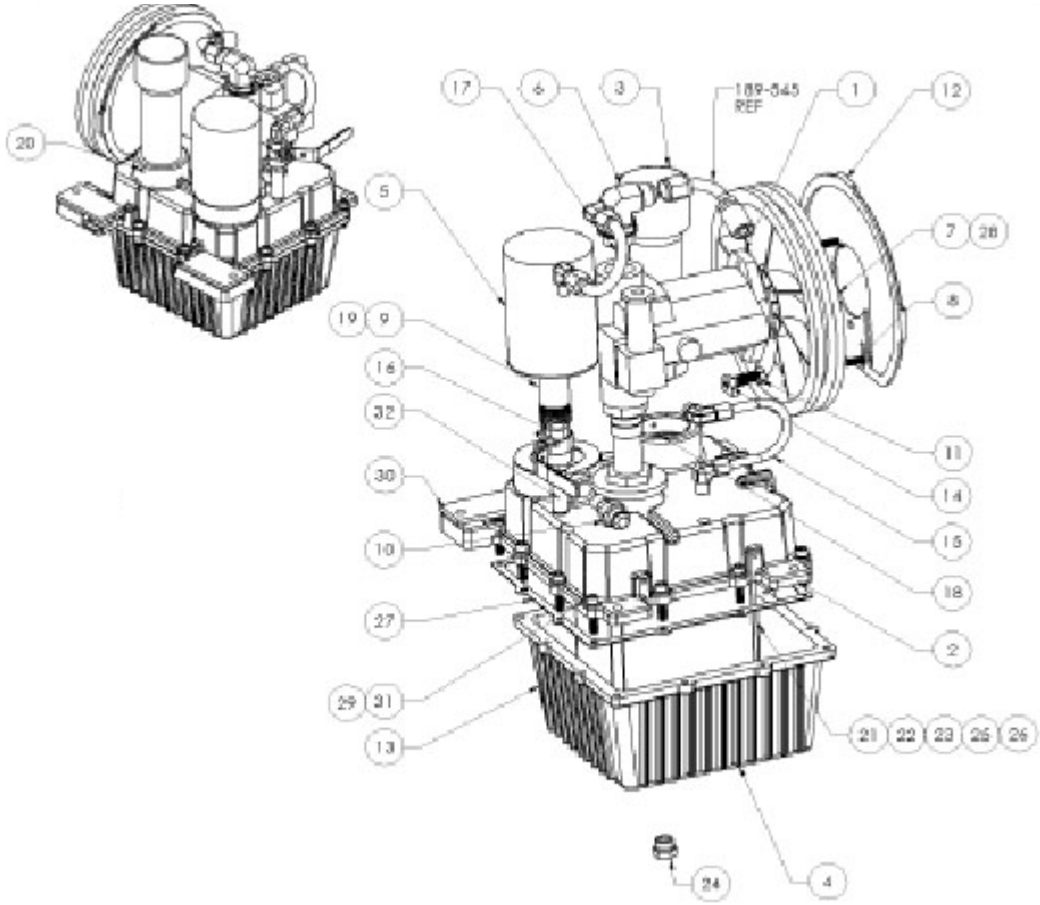
Farbstufe



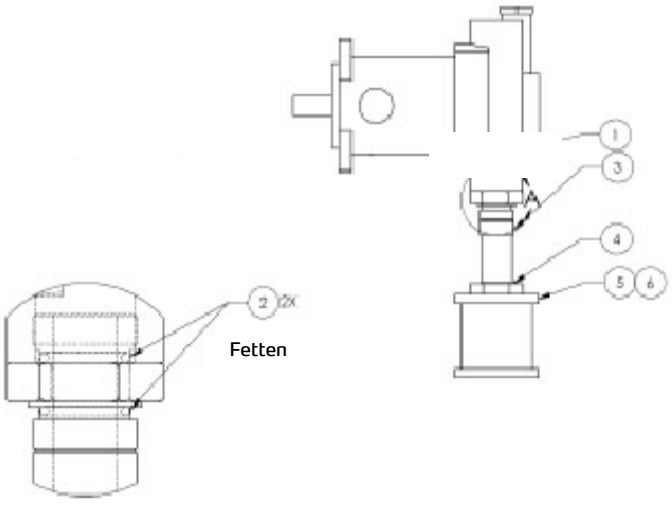
Filtergehäuse



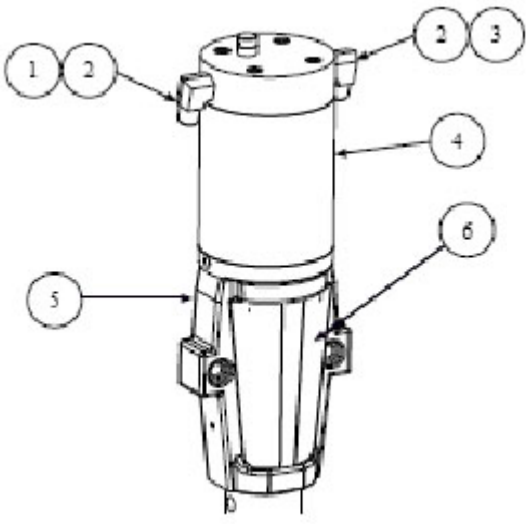
Hydraulikpumpe



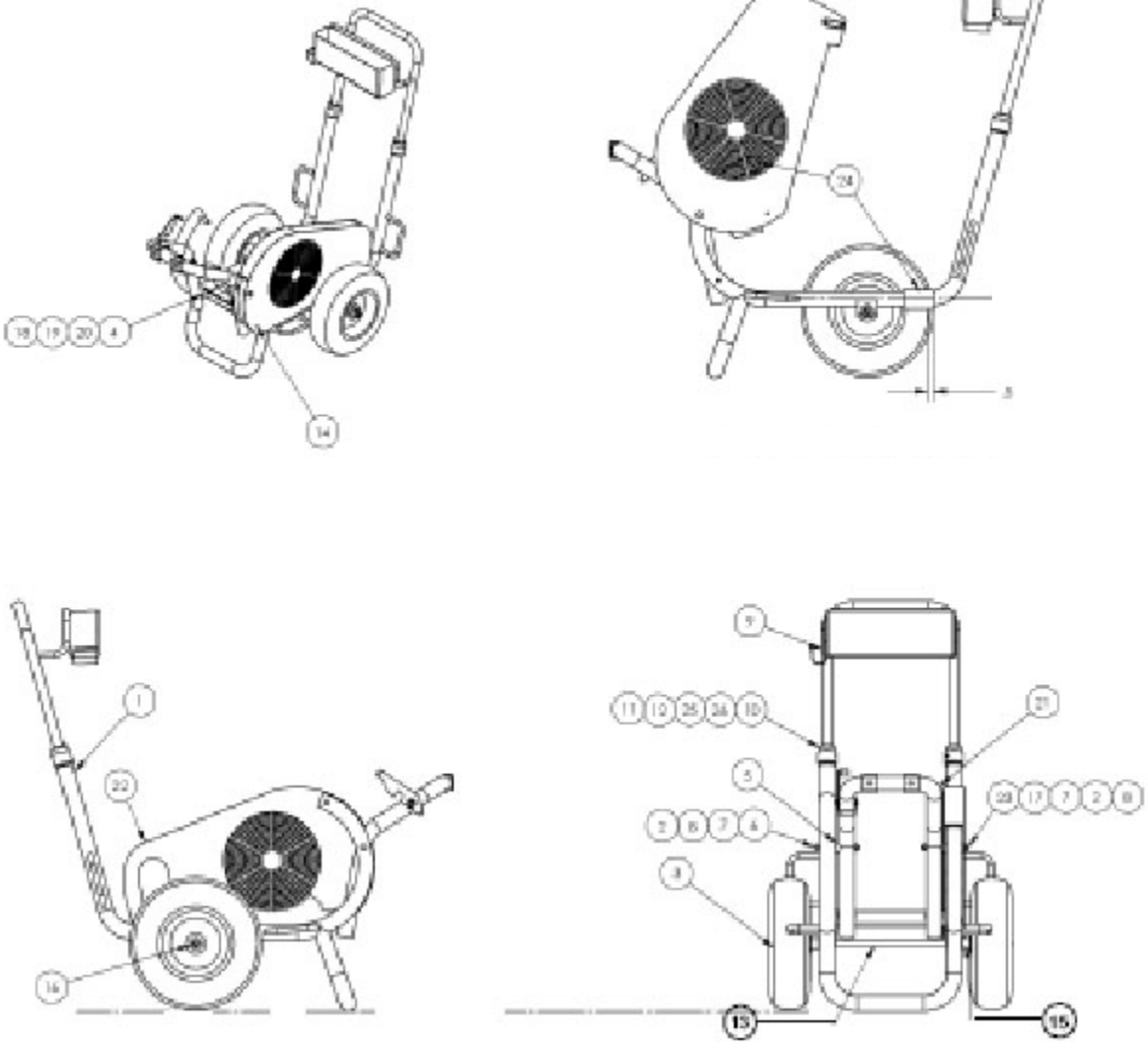
Einsatz Hydraulikpumpe



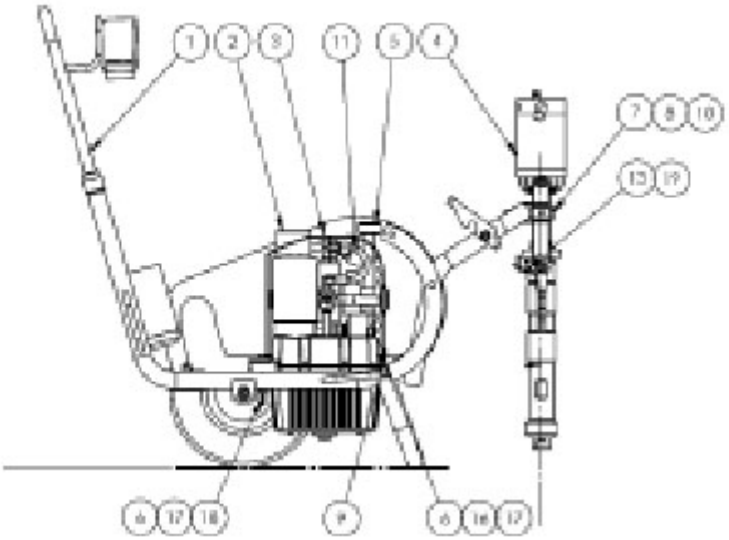
Hydraulikmotor

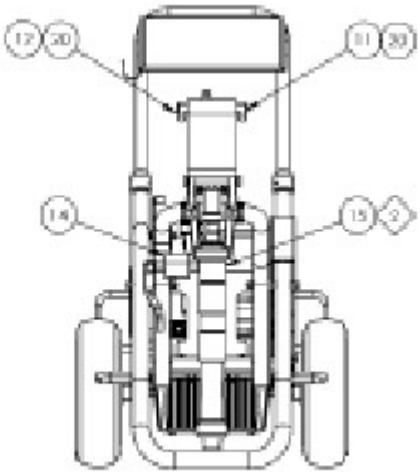


Fahrgestell

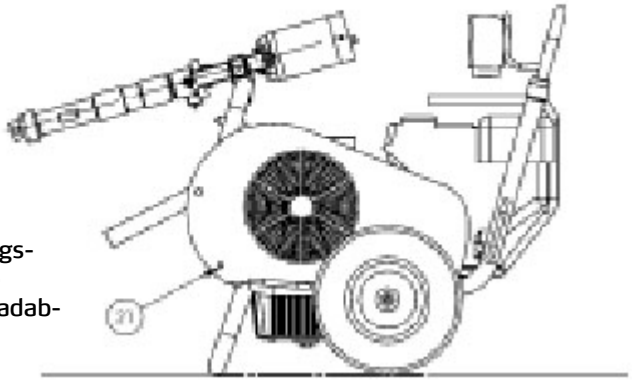


Fahrgestell mit Ansaugsystem



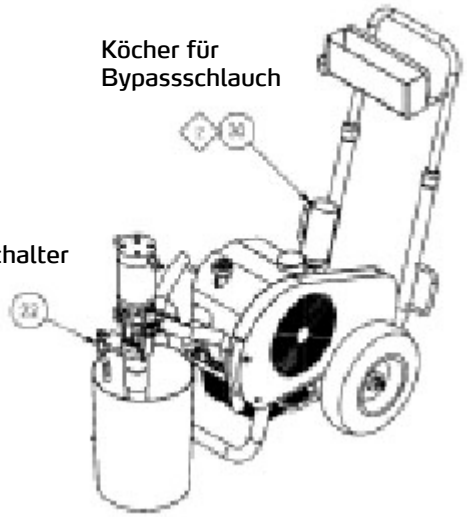


Sicherungs-
schraube
Riemenradab-
deckung



Köcher für
Bypassschlauch

Bypassschalter



Garantieerklärung

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem Entschluß, dieses STORCH Duomax 9000 Airless-Gerät zu erwerben. Sie haben damit eine sehr gute Wahl getroffen.

Dieses Gerät haben wir für Sie sorgfältig erprobt. Wir sind sicher, daß es alle Ihre Erwartungen erfüllen wird. Bitte lesen Sie die beiliegende Betriebsanleitung vor Inbetriebnahme gründlich durch. Dann können Sie Ihr neues Gerät optimal ausnutzen und vermeiden unnötige Fehler.

Sollten wider Erwarten Werkstoff- oder Fertigungsfehler auftreten, gewähren wir Ihnen für die Duomax 9000 eine Garantie von 12 Monaten ab Kaufdatum. Die Gewähr-leistung erstreckt sich auf Werkstoff- oder Fertigungsfehler. Verschleißteile wie Kohlen, Manschetten, Dichtungen, Kabel usw. fallen nicht unter diese Garantie. Ausnahme im Garantiezeitraum ist ein einmaliger Austausch von Kolben und Packungsdichtungen der Farbstufe.

Im Garantiefall bitten wir, das komplette Gerät zusammen mit einer Rechnungskopie frei an unsere Werkstatt einzusenden; wir werden das Gerät dann umgehend reparieren und kostenfrei an Sie zurückschicken.

Die Gewährleistung erlischt, wenn der Liefergegenstand von fremder, nicht von uns autorisierter Seite oder durch den Einbau von Teilen fremder Herkunft verändert wurde, das Gerät unsachgemäß gelagert oder angewandt wurde oder die Betriebsanleitung nicht beachtet wurde.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

EG-Konformitäts-Erklärung

gemäß 98/37/EG Anhang 11A Maschinen-Richtlinie

Wir	**AIRLESSCO BY DUROTECH**
seßhaft in	5397 Commerce Ave, Moorpark, CA 93536
erklären dass	
die Geräte	Farbsprühgeräte
Modellbez./-Nummer	Duomax 9000

gemäß den folgenden Richtlinien:

73/23/EEC	**Niederspannungs-Richtlinie** und ergänzende Richtlinien
89/336/EEC	**Richtlinie betreffend elektromagnetischer Verträglichkeit** und ergänzende Richtlinien
89/392/EEC Annex 11A	**Maschinen-Richtlinie** und ergänzende Richtlinien

gemäß folgenden Spezifikationen konstruiert und hergestellt wurden:

EN 60335-1	EN 61000-3-2 EN 61000-3-3

Ich erkläre hiermit, daß die oben genannten Geräte nach den entsprechenden Abschnitten der oben genannten Spezifikationen konstruiert wurden. Die Einheit entspricht allen wesentlichen Anforderungen der Richtlinie.

Unterzeichnet von: .....

Name:	Herr Miroslav Liska
Position:	Präsident
Ausgeführt bei	Airlessco by Durotech
am	23. Juli 2004

STORCH®
Malerwerkzeuge & Profigeräte GmbH
Platz der Republik 6 - 8
42107 Wuppertal
Telefon: +49 (0)2 02 . 49 20 - 0
Telefax: +49 (0)2 02 . 49 20 - 111
E-mail: info@storch.de
Internet: www.storch.de

Art.-Nr.	Bezeichnung
69 60 00	Duomax 9000 mit Elektromotor
69 65 00	Duomax 9000 mit Benzinmotor
69 60 05	Elektromotor für Duomax 9000
69 65 05	Benzinmotor für Duomax 9000

H002327

Stand: Dezember 2006

STORCH®

Malerwerkzeuge & Profigeräte GmbH

Platz der Republik 6 - 8
42107 Wuppertal
Telefon: +49 (0)2 02 . 49 20 - 0
Telefax: +49 (0)2 02 . 49 20 - 111
E-mail: info@storch.de
Internet: www.storch.de